

Reinickendorfer EulenPost



September 2016 **AUSGABE 17**



MUT ZUR BETEILIGUNG

Mit der Stimmabgabe bei der Wahl beauftragt die Bevölkerung eine Partei bzw. Politiker oder Politikerinnen, ihre Interessen zu vertreten. Aber viele Menschen fragen sich, ob ihre Stimmabgabe etwas bringt: „Nach der Wahl machen **die** ja doch, was sie wollen, und vergessen ihre Versprechen, die sie vor der Wahl gegeben haben.“ Wir Bürger sollten uns bei solchen Gedanken nicht entmutigt zurückziehen, sondern trotzdem zur Wahl gehen und auf den unter-

schiedlichen Ebenen, die uns zur Verfügung stehen, unsere Wünsche und Forderungen einbringen. Bei vielen Entscheidungen im Wohngebiet, beispielsweise zur Gestaltung von Spielplätzen oder Grünflächen, haben wir die Möglichkeit, unseren Kiez aktiv mitzugestalten und dabei die Politik in die Verantwortung zu nehmen. Auch in Kitas und Schulen sollten wir unsere Beteiligungsmöglichkeiten z.B. als Elternvertretung und im Förderverein nutzen.

Wir brauchen Informationen aus unserem Stadtteil, um unsere Meinung zu bilden, und wir brauchen Wege, um unsere Meinung kundzutun. Die **EulenPost** steht für Beteiligung, denn sie informiert z.B. über Probleme im Kiez und über nachahmenswerte Aktivitäten im Quartiersmanagement Lettekiez und die Entwicklung in der Residenzstraße, und sie bietet allen Bewohnerinnen und Bewohnern in Reinickendorf-Ost die Möglichkeit, ihre Ansichten zu veröffentlichen.

Aus dem Inhalt

Ein guter Start in den Tag.....	3
Lettekiez	4ff
KIEZ - KinderEulenZeitung	12f
Aktives Zentrum Residenzstraße	14ff
Reinickendorfer Sprach- und Lesetage.....	18f
Veranstaltungshinweise	21ff

Die EulenPost will Mut machen zum Einmischen in Entscheidungsprozesse vor unserer Haustür, will bestärken, die vorhandenen Beteiligungsmöglichkeiten zu nutzen und sich in Beiräten, Vereinen und Interessenvertretungen im Wohnquartier zu engagieren. Über Ihr Engagement und Ihre Erfahrungen sollten Sie in der EulenPost berichten. Wie wir wissen, wird die EulenPost auch

von der aktiven Bezirkspolitik gelesen, und so gehen Ihre Erfahrungen und Ihre Wünsche auf diesem Weg an die richtige Adresse. Schreiben Sie an: eulenpost@aufwind-berlin.de

Ich freue mich auf Ihre Beteiligung.

Ihr **Michael Witte**

Sprecher des Lokalen Bündnis für Familie

Die EulenPost benötigt kleine und größere Spenden.

Bitte spenden Sie an:

Aufwind Kita-Verbund gGmbH bei der Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE34 1002 0500 0003 1535 00

BIC: BFSWDE33BER

Verwendungszweck:

„Spende für die EulenPost“

Michael Witte

Bündnissprecher Region

Reinickendorf-Ost

Aufwind e.V.,

Vierwaldstätter Weg 7, 13407 Berlin

michael.witte@aufwind-berlin.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe (Nr. 18):

14. Oktober 2016

Beiträge bis dahin bitte an

eulenpost@aufwind-berlin.de

Die EulenPost Nr. 18 erscheint am 22. November 2016



Falls Sie mehr über die in dieser Ausgabe der EulenPost beschriebenen Projekte, Träger oder Personen wissen wollen, bekommen Sie hier eine alphabetische Übersicht über die entsprechenden Webseiten.

Aufwind gGmbH/e.V.
www.aufwind-berlin.de

EulenBlog
www.eulenblog.com

Grundschule am Schäfersee
www.schaefersee-grundschule.de

Haus am See
www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/regionen/ost/artikel.117574.php

Haus der Jugend – Fuchsbau
www.berlin-fuchsbau.de

Jugendamt
www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/jugendamt/regionen/ost/

Kita Kinderland
www.lebenswelt-berlin.de/de/kindertagesstaetten/kinderland

Kolumbus-Grundschule
www.kolumbus.schule-berlin.net

LebensWelt gGmbH
www.lebenswelt-berlin.de

Lokales Bündnis für Familie Reinickendorf-Ost
www.familie-reinickendorf.de

Quartiersmanagement Letteplatz
www.qm-letteplatz.de

Zukunft Residenzstraße
www.zukunft-residenzstrasse.de

IMPRESSUM



HRSG
V.I.S.D.P.

Lokales Bündnis für Familie Reinickendorf-Ost
Michael Witte c/o Aufwind Kita-Verbund gGmbH
Vierwaldstätter Weg 7 ++ 13407 Berlin
Telefon (030) 31 98 912 -11 ++ Fax (030) 31 98 912 -19
eulenpost@aufwind-berlin.de

REDAKTION

Michael Witte ++ Sabine Hermann-Rosenthal ++
Klaus-Martin Lütke ++ Hans Marquardt

ASSISTENZ

Franziska Genrich ++ Alexander Mai

GESTALTUNG

PACIFICO GRAFIK, Etienne Girardet ++ Rotraud Biem
www.pacificografik.de

AUFLAGE

2.500 Exemplare

EIN GUTER START IN DEN TAG



Seitdem es glücklicherweise und zum Schutz der Umwelt und der Weltmeere immer weniger Plastiktüten umsonst gibt, müssen wir uns etwas einfallen lassen, wenn es ums Verpacken geht. Dafür ist die EulenPost nur eingeschränkt nutzbar. Zugegeben, als originelles Geschenkpapier wären manche Seiten schon gut zu gebrauchen.

Aber vorher sollten alle Nachbarn, Freunde, Kolleginnen sie ausführlich lesen.



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b der Grundschule am Schäfersee machen es uns vor.

Per Whatsapp-Nachricht (kann auch etwas Gutes haben, wie man hier sieht) haben wir von der Klassenlehrerin der 6b, Colette Dittmann, erfahren, wie sie die EulenPost regelmäßig sinnvoll im Unterricht einsetzt:



Darüber freuen wir uns und geben die Idee gerne als Anregung weiter. Und, liebe Frau Dittmann, demnächst kommen wir mal bei Ihnen

vorbei und bringen Ihren Schüler*innen einen Klassensatz EulenPost mit und Ihnen zu Ihrem ☕ ein ☕ – natürlich nicht in eine EulenPost eingewickelt, sondern ganz normal in einer Bäckereitüte.

KML



Am 27. Mai fand in der Stadtteilbibliothek am Schäfersee die Eröffnungsveranstaltung des QM-Projektes „**Schönes Wohnumfeld – wir sind dabei**“ statt. Anlass war der berlinweit begangene Tag „Fest der Nachbarn“. Wir begannen am Schäfersee damit, der Frage nachzugehen: „Wer und wie sind unsere Nachbarn?“ Sowohl auf dem Lettefest als auch im Hort der Reginhard-Schule oder in der Willkommensgruppe bekamen wir Antworten, Meinungen und Zeichnungen zum Thema.



Zeichnungen:
Nachbarhaus: Muhammed; Deutschland: Orkan

„UNSERE NACHBARN SIND NETT ...“

Hinweisen möchten wir in diesem Zusammenhang auf zwei Veranstaltungen. Zum einen wird ein Teil der Zeichnungen in einer

Open-Air-Ausstellung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „**Lettekiez liest**“ am 28. September ab 15 Uhr in der Mittelbruchzeile zu sehen sein. Außerdem ist eine Ausstellung in der Stadtteilbibliothek am Schäfersee geplant, die Eröffnung findet am 7. November statt. Und ganz wichtig: Es besteht noch die Möglichkeit, mitzumachen! Kontakt siehe unten.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für einen weiteren Höhepunkt des Projektes. Am 7. Oktober wird auf dem „Roten Platz“, d.h. auf der Freifläche Letteallee Ecke Reginhardstraße ein Aktionstag zum Thema „**Mensch und Hund / Tier in der Stadt**“ veranstaltet. Dazu gibt es verschiedene Informationsstände und Präsentationen rund um die Hundehaltung und das Zusammenleben von Mensch und Hund in der Stadt.

Zudem wird es eine Hunde-Parade geben, denn gesucht wird der schönste Hund im Lettekiez! 2010 gab es schon einmal einen Aktionstag mit dem Titel „Mensch und Hund – Gemeinsam in der Stadt“, bei dem eine Kinderjury den „Superhund vom Lettekiez“ gekürt hatte. Das genaue Programm ist dem Flyer sowie der Webseite des Quartiersmanagements Letteplatz www.qm-letteplatz.de zu entnehmen.

Zu den Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen, Anregungen sind sehr erwünscht!

Hartmut Lettow

Kontakt für Informationen, Fragen und Anregungen:
Hartmut Lettow, Tel. 0174-476 28 55 oder QM Letteplatz,
Tel. (030) 499 87 08 90, team@qm-letteplatz.de

JEDER MENSCH

KANN

EIN GEDANKENSPIEL

Die Madonna-Methode ist ein interessantes Gedankenspiel, das nach dem Superstar Madonna benannt wurde. Wusstet ihr, dass Madonna ihre Tanzausbildung, die sie nach der High School begonnen hatte, abbrach? Sie arbeitete trotzdem als Tänzerin und hielt sich auch mit Gelegenheitsjobs als Kellnerin über Wasser, bevor sie in den 80er Jahren „The Queen of Pop and Reinvention“ wurde. Was so viel heißen soll wie: dass Madonna die Königin des Pops ist und sich seit den 1980er Jahren immer wieder neu erfunden hat. Genau diese Art beruflichen Werdegangs bezeichnet die Redewendung „Vom Tellerwäscher zum Millionär“. Und das ist der Stoff, aus dem die Träume sind, um die es bei der Madonna-Methode geht. Vielleicht träumt ihr nicht so sehr von Berühmtheit und Geld, sondern von besonderen Fähigkeiten? Vielleicht träumt ihr viel lieber davon, **ein* Superheld*in** zu sein oder davon, einen Krieg mit friedlichen Mitteln zu beenden? Vielleicht habt ihr einen ganz bestimmten Menschen zum Vorbild? Wir alle träumen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Nicht immer können wir uns an unsere nächtlichen Träume erinnern. Nicht alle Träume, die wir träumen, träumen wir nachts. Träume gehorchen anderen Gesetzen als die Realität, und sie können uns helfen, mehr über uns in Erfahrung zu bringen, darüber, wer wir sind, was wir lieben und wer wir gerne sein wollen. Und so geht's:

- 1 Denke an eine Person, die du toll findest, die du bewunderst, die dir imponiert, die etwas kann, was du gerne können möchtest, die so ist, wie du gerne wärst, die etwas macht, das
- 2 du auch gerne tun würdest.
Wenn du Zeit und Lust hast, dann schreibe doch mal auf, welche positiven Merkmale dein Vorbild hat.
- 3 Überlege dir, ob du nicht vielleicht schon ähnliche Eigenschaften wie diese Person besitzt oder wie du dich dieser Person annähern könntest.

Dieses Gedankenspiel kann dir dabei helfen, mehr über deine eigenen Stärken herauszufinden. Es kann eine Anregung für deinen beruflichen Werdegang sein, dir Ideen für

deine nächste Verkleidung an Fasching liefern oder deine schauspielerischen Fähigkeiten zu Tage fördern – finde es heraus! Du kannst dir deine Gedanken alleine machen, sie deinem Tagebuch anvertrauen oder dich mit einer guten Freundin, einem guten Freund oder deiner Familie austauschen. Du kannst dieses Spiel aber auch dazu nutzen, um mit deiner Klasse ins Gespräch zu kommen, um mehr über die Wünsche und Träume der Anderen zu erfahren.

Für Fragen, Anregungen und Erfahrungsaustausch bin ich unter miataladipoh@gmail.com zu erreichen. Meldet euch auch, wenn ihr Lust habt, mal in einer größeren Gruppe durch einen Spielzyklus geleitet zu werden. Wer nicht gerne lange Texte schreibt, schickt mir eine Telefonnummer, ich rufe zurück. Auf der Seite des Quartiersmanagements Letteplatz www.qm-letteplatz.de könnt ihr euch die Anleitung zum Gedankenspiel sowie den Spielbogen downloaden.

Mehr Spiel und Spaß in der nächsten Ausgabe. Bis dahin, Miata Ladipoh von „LetteGirls“

2014 hat das **Jugendzentrum BDP-Luke** das Projekt „LetteGirls“ ins Leben gerufen.



Bei den „LetteGirls“ geht es um die Entwicklung von persönlichen und beruflichen Perspektiven jenseits von Rollenbildern und Mädchenklischees. Einen Teil des Projektes bildet der 2014 mit den Schulsozialarbeiterinnen der Reginhard-Grundschule gegründete Mädchenclub, der sich an Mädchen der 5. und 6. Klasse richtet. Das vorgestellte Gedankenspiel eignet sich hervorragend dazu, mit den Mädchen über Fragen, die ihre berufliche Zukunft betreffen, ins Gespräch zu kommen. Das Gedankenspiel hilft ihnen auch dabei, Antworten zu finden: Welche beruflichen Möglichkeiten kommen für mich in Frage? Wofür interessiere ich mich wirklich? Und welchen Abschluss brauche ich eigentlich für meinen Wunschberuf?

NÄHEN UND BASTELN

FÜR GROSS UND KLEIN

AUCH MÄNNER
SIND HERZLICH
EINGELADEN!

Mit Mitteln des Quartiersmanagements Letteplatz startet der gemeinnützige Verein **Deutsch-Polnisches Hilfswerk** eine Reihe von Näh- und Bastelaktivitäten für große und kleine Anwohner*innen

aus dem Kiez. Unter der Leitung von Ann Katrin Ostendorf, die bereits ein erfolgreiches Vorgängermodell betreut hat, sowie dem Ehepaar Klaudyna und Ulrich Droske werden den Reinickendorfer*innen regelmäßige **Bastel- und Nähnachmittage** angeboten.

Das Deutsch-Polnische Hilfswerk e.V., das seit Jahren bedürftige Kinder und Jugendliche innerhalb und außerhalb des Kiezes unterstützt, freut sich sehr auf die neue Herausforderung. „Das gemeinsame Projekt ist eine schöne Anknüpfung an unsere bisherigen Aktivitäten.

In Reinickendorf-Ost haben wir bereits zahlreiche Projekte durchführen können, u.a. das Osterbasteln in der Bibliothek am Schäfersee, das adventliche Plätzchenbacken im Café am See oder die Geschenkkaktion „I want help“ für Heimkinder in Polen“, sagt Klaudyna Droske, Vorsitzende des Deutsch-Polnischen Hilfswerks. „Frau Ostendorf bietet seit



zwei Jahren Nähkurse für Frauen an. Gemeinsam wollen wir das Angebot ausbauen, damit mehr Menschen sich daran erfreuen können.“

Zu den regelmäßigen Nähtreffen in der Bibliothek am Schäfersee kommen bis zu 15 Frauen, die in kleinen Gruppen lernen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen. Der Nähkreis von Ann Katrin Ostendorf bietet nicht nur das Know-how, sondern verfügt auch über das notwendige technische Equipment wie die Nähmaschinen sowie weitere Nähutensilien. Die Atmosphäre ist herzlich und einladend: Es wird genäht, miteinander gesprochen, Kuchen gegessen und Kaffee getrunken. Auch Kinder sind immer dabei. Sie können mit ihren Müttern nähen oder in der Bibliothek spielen und lesen. Der Nähkreis wird künftig ebenfalls im Familienzentrum Letteallee angeboten. Hierzu sind insbesondere Männer herzlich eingeladen!

Das Deutsch-Polnische Hilfswerk betreut darüber hinaus das Projekt „**Lesepaten**“. Hier soll das mehrsprachige Vorlesen gefördert werden. Daher sucht der Verein ehrenamtliche Lesepaten für Schulen und Kitas, die möglichst in unterschiedlichen Kulturen und Sprachen heimisch sind. Interessierte können unter info@dp-hilfswerk.eu detaillierte Informationen erhalten.

Deutsch-Polnisches Hilfswerk e.V.

Weitere Termine und Aktivitäten des Vereins erscheinen in Kürze unter: <https://www.facebook.com/dp.hilfswerk>, per Aushang in der Bibliothek am Schäfersee und in den lokalen Zeitungen.

Die Projekte „**Schönes Wohnumfeld – wir sind dabei**“, „**LetteGirls**“ und „**Nähen und Basteln für Groß und Klein**“ werden mit Mitteln des **Quartiersmanagements Letteplatz** aus dem **Programm Soziale Stadt** gefördert.

DER NATURSCHUTZBUND

KÜMMERT SICH UM DEN

SCHÄFERSEE

VORKLÄRANLAGEN
GEGEN
HOCH BELASTETEN
SCHLAMM

Für die **Projektgruppe Schäfersee** der **NABU-Bezirksgruppe** in Reinickendorf waren die Entschlammung des kleinen Sees und der aktuelle Rückblick von Frau

Helga Schölzel auf 60 Jahre Vogelschutz am Schäfersee der Anstoß, sich verstärkt um den Schutz der Natur in Reinickendorf-Ost zu bemühen.

Sorgen bereiten die großen Mengen hoch belasteten Schlammes, der immer noch im See lagert bzw. weiterhin mit dem Straßenabwasser zufließt und abgelagert wird. Hier sind dringend Vorkläranlagen notwendig. Auch für die Parkanlagen um Schäfersee, Breitkopfbecken und Septimerbecken fordert der **NABU** heute nachhaltig wirkende Verbesserungen, die sie für Natur und Mensch vielfältiger, lebenswerter und erlebnisreicher machen.

Das **Quartiersmanagement Letteplatz** unterstützt die Initiative des **NABU**, und interessierte Bürger*innen haben sich der Projektgruppe inzwischen angeschlossen, bereichern mit ihren Ideen die gemeinsame Arbeit und helfen, Qualität und Potenziale des Schäfersee-Parks wieder stärker in das Bewusstsein der Anwohner*innen und der Politiker*innen zu rücken.

Koordination: Anton Kulmus und Dieter Blübert,
bgreinickendorf@nabu.de, Tel. 0152-33 79 44 04

Hans-Jürgen Stork, Vorsitzender NABU-Bezirksgruppe
Reinickendorf



Rothalstaucher und Haubentaucher



vor NABU-Vogelkuckern

Fotos: Bezirksgruppe NABU Reinickendorf

„LETTEKIEZ LIEST“

VOM 25. AUGUST BIS 21. OKTOBER 2016

Bald ist es wieder soweit: An verschiedenen Orten im Lettekiez, u.a. der **Bibliothek am Schäfersee**, der **Buchhandlung am Schäfersee**, im Büro des **Quartiersmanagements Letteplatz** und in einem **Wohnwagen am Franz-Neumann-Platz** werden von Ende August bis Ende Oktober Geschichten zu hören sein.

Zum 6. Mal präsentiert Melanie Stiewe von der **Agentur StadtMuster** ein Programm, das sie gemeinsam mit Kulturpat*innen liebevoll zusammengestellt hat. Melanie Stiewe schätzt die Zusammenarbeit mit den Engagierten aus dem Kiez sehr. Diese waren aktiv an der Programmgestaltung beteiligt und werden teilweise selber lesen oder auch Diskussionen moderieren.

Wie in den vergangenen Jahren präsentieren nicht nur Berliner Autor*innen ihre neuen Werke, ebenso lesen die Bewohner*innen

des Lettekiezes aus ihren aktuellen Lieblingsbüchern vor.

Los geht es am 25. August um 15 Uhr mit dem traditionellen „Literarischen Kaffeekranz für Alt & Jung“ mit

Dorothea Peichl und Christiane Borgelt, beide im Kiez bekannt und beliebt, sowie der Berliner Autorin Peggy Langhans.

Am 20. Oktober um 17 Uhr stellen Gudrun Emel von Aladin e.V. und der Syrer Marwan Gorgis das Sachbuch von Udo Ulfkotte „Die Asylindustrie“ vor. Auf die anschließende Diskussion freut sich die Sozialwissenschaftlerin Melanie Stiewe besonders, da sie Emel nicht nur für ihre interessante Auswahl des Lesestoffs, sondern auch als Moderatorin sehr schätzt.



„Dieses Jahr haben wir wieder ein besonders abwechslungsreiches Programm, für jeden Geschmack ist etwas dabei“, sagt Melanie Stiewe. „Alle Autoren, die wir ausgewählt

Fotos: Melanie Stiewe, StadtMuster CBR

haben, haben zugesagt, das ist großartig. Ich bin gespannt und freue mich sehr auf die Lesungen!

Mit ein bis zwei Lesungen pro Woche läuft das Lesefestival „Lettekiez liest“ bis zum 21. Oktober. Für Essen und Trinken rund um die Lesungen ist gesorgt, damit alle Besucher in geselligem Rahmen auch vor und nach den Lesungen ins Gespräch kommen können.

Das detaillierte Programm gibt es in Kürze unter www.qm-letteplatz.de. Programmhefte sind an zentralen Orten im Kiez wie dem Quartiersmanagement Letteplatz, der Buchhandlung am Schäfersee oder der Stadtteilbibliothek Schäfersee erhältlich.

Alle Lesebegeisterten sind herzlich willkommen, der Eintritt ist frei!

Claudia Mattern

Das Projekt „Lettekiez liest“ wird von **Stadtmuster GbR** im Auftrag des **Quartiersmanagements Letteplatz** organisiert und mit Mitteln aus dem **Programm Soziale Stadt** finanziert.

Ein großes Dankeschön geht an die Kulturpat*innen Tanja Bethke, Helmut Beyer und Gudrun Emel von Aladin e.V., Manuela Dreher, Dorothea Peichl, Miriam Stephanie Reese, Sigrid Sattmann sowie Ulrich Schütter für ihre tatkräftige Unterstützung!



PROGRAMM:

Do, 25.08., 15 Uhr:

„Literarischer Kaffeekranz für Alt & Jung“.

Bibliothek am Schäfersee in Kooperation mit der Seniorenresidenz, Stargardtstraße 11–13

Mi, 31.08., 19 Uhr:

Klaus Ungerer (Autor) liest aus **„Der weinende Mörder: 28 Straffälle aus dem Berliner Kriminalgericht Moabit“.**

Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 6

Fr, 02.09., 18 Uhr:

Lesung Horst Bosetzky (Autor) liest aus **„Mit Genuss in Taxe, Bahn und Bus: Humorvolle Geschichten und Gedanken über die Berliner Verkehrsmittel“.**

Bibliothek am Schäfersee

Di, 06.09., 16 Uhr:

Erika Widmaier liest aus **„Nachkriegskinder“** von Sabine Bode mit anschließender Diskussion mit Sigrid Sattmann. Bibliothek am Schäfersee

Do, 15.09., 18 Uhr:

Gudrun Emel, Aladin e.V. liest **Kurzgeschichten von Hans-Werner Richter** mit anschließender Diskussion.

Büro des Quartiersmanagements Letteplatz, Mickestraße 14

Fr, 16.09., 19 Uhr:

Britta Jürgs (Verlegerin) präsentiert **„Das Mädchen mit wenig PS“** von Ruth Landshoff-Yorck – Feuilletons der 20iger Jahre.

Buchhandlung am Schäfersee

Do, 22.09., 18 Uhr:

Teen Challenge präsentiert **„Geschichten von Zerbruch und Hoffnung: Lebensgeschichten von ehemals Süchtigen“.**

Wohnwagen von Teen Challenge am Franz-Neumann-Platz

Fr, 23.09., 19 Uhr:

Sven Stricker (Autor) liest aus **„Sörensen hat Angst“.** Buchhandlung am Schäfersee

Di, 27.09., 18 Uhr:

Undine Fülling liest aus **„Dshamilja“** von Tschingis Aitmatow. Büro des Quartiersmanagements Letteplatz

Mi, 28.09., 16 Uhr:

Hartmut Lettow präsentiert das Projekt **„Unsere Nachbarn sind ...“.** Mittelbruchzeile Ecke Kühleweinstraße

Do, 29.09., 19 Uhr:

Randolf Menzel (Autor) liest aus **„Die Intelligenz der Bienen: Wie sie denken, planen, fühlen und was wir daraus lernen können“.**

Buchhandlung am Schäfersee

Mi, 05.10., 19 Uhr:

Christian Eisert (Autor) liest aus **„Viele Ziegen und kein Peter: Eine Ferienfahrt zu den Schweizern“.**

Buchhandlung am Schäfersee

Do, 13.10., 19 Uhr:

Regina Scheer (Autorin) liest aus **„Machandel“.**

Buchhandlung am Schäfersee

Di, 18.10., 17 Uhr:

Julia Csabai und Evelyn Csabai (Autorinnen) lesen aus **„Letzter Aufruf Tegel! – Geschichten vom tollsten Flughafen der Welt“.**

Buchhandlung am Schäfersee

Do, 20.10., 17 Uhr:

Gudrun Emel von Aladin e.V. und Marwan Gorgis lesen aus dem **Sachbuch von Udo Ulfkotte** mit anschließender Diskussion.

Bibliothek am Schäfersee

Fr, 21.10., 19 Uhr:

Ulrich Schütter liest aus **„Käsebiert erobert den Kurfürstendamm“** von Gabriele Tergit.

Buchhandlung am Schäfersee



„MITTWOCHS IN DER

WILLKOMMEN ZU

MITTELBRUCHZEILE“

SPIEL UND SPORT!

Foto: Hartmut Lettow



Auch in diesem Jahr finden unter dem Titel **„Mittwochs in der Mittelbruchzeile“** wieder jeden Mittwoch bis einschließlich September Veranstaltungen in der Mittelbruchzeile statt. Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr an der Ecke zur Kühleweinstraße.

Für Kinder und Jugendliche, aber auch für erwachsene Anwohner*innen bietet das Projekt Angebote für Sport und Spiel. Es besteht die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein, zur Unterhaltung oder zum gemeinsamen Picknick. So trafen sich am letzten Schultag spontan Mütter zu einem Elternkaffee, während die Kinder gemeinsam Wikingerschach spielten. Dieses Spiel war schon im letzten Jahr der „Renner“.

Auf Anregungen versuchen wir einzugehen und unterstützen die Ideen der Anwohner*innen. Auf Wunsch der Teilnehmer*innen wird es in diesem Jahr zusätzlich ein Sportangebot für Jung und Alt geben. Der Titel dieser Veranstaltungsreihe lautet **„Sommerfit“**, dahinter verbergen sich vor allem spielerische Ausdauer- und Kraftübungen ohne Geräte. Mittwochs um 15.30 oder um 17 Uhr kann man sich zu den Übungen einfinden.

Foto: Christiane Borgelt



Wegen des großen Interesses im vergangenen Jahr wird es auch 2016 mindestens einen **Kiezspaziergang** geben. Diesmal laufen wir von der Mittelbruchzeile in die Granatenstraße. Das Motto lautet: „Von der Mittel-

bruchzeile zu den Granatenbergen, vom Übungsplatz zu den Schaumzuckermäusen und den Senfgläsern“. Geplanter Termin ist der 21. September.

Es besteht bei Bedarf auch die Möglichkeit, einen weiteren Termin zu vereinbaren.

Hinweisen möchten wir auch auf eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe **„Lettekiez liest“** (siehe auch Seite 6!): Am 28. September werden Zeichnungen und Texte zum Thema **„Meine Nachbarn sind ...“** in einer Open-Air-Ausstellung in der Mittelbruchzeile zu sehen und zu lesen sein.

Zu den Veranstaltungen sind alle herzlich eingeladen. Anregungen sind jederzeit erwünscht und können gerne eingebracht werden. Aktuelle Termine und Hinweise finden sich auch auf der Webseite des Quartiersmanagements Letteplatz unter www.qm-letteplatz.de.

Hartmut Lettow



Foto: Hartmut Lettow

Kontakt für Informationen, Fragen und Anregungen:
Hartmut Lettow, Tel. 0174-476 28 55
oder QM Letteplatz, Tel. (030) 499 87 08 90,
team@qm-letteplatz.de.

Das Projekt **„Mittwochs in der Mittelbruchzeile“** wird mit Mitteln des **Quartiersmanagements Letteplatz** aus dem **Programm Soziale Stadt** gefördert.

MALAKTION

IN DER

KITA KINDERLAND



Alle Besucher*innen, die die Kita betraten, starteten durch Glastüren auf eine gelbe Wand im Garten. Die Idee, diese Wand zu verschönern, wuchs und wurde vom Fachbereich für Kunst der Gustav-Freytag-Oberschule aufgegriffen. Kreative Köpfe nahmen am Wettbewerb Wandgestaltung „Kinder aus aller Welt“ teil und reichten ihre Vorschläge als Skizzen ein. Die beste Skizze wurde von den Teilnehmer*innen ausgewählt. Am 20.5.16 wurde das Ergebnis in die Tat umgesetzt.



Ausgestattet mit Farbe, Pinseln, Overhead-Projektor rückten Schüler und Lehrerin an einem – wohlbemerkt – schulfreien Tag an und gestalteten gekonnt die Wand. Fasziniert nahmen unsere Kinder die Aktion wahr und gaben den angemalten Figuren ihre Namen. Uns ist nicht entgangen, dass einige Künstler*innen den Kontakt zu den Kleinen aufnahmen. Das nette Miteinander konnte gut beobachtet werden.

Das Bild passt sehr gut zu unserem Motto des diesjährigen Kinderfestes am 8.7.2016.

110 – DIE KIEZREPORTER



Die Polizistin Oberkommissarin Heidi Riechert hat uns am 19.5.2016 empfangen und uns viele Fragen beantwortet. Frau Riechert wollte Polizistin werden, weil sie gerne Menschen hilft. Sie führte uns durch die Leitzentrale, die sich am Platz der Luftbrücke in Berlin Tempelhof befindet. Dort gehen am Tag 4500 Anrufe ein. Davon führen 2500 zu tatsächlichen Einsätzen.. Pro Schicht arbeiten 40 Polizeibeamte. Die Polizisten arbeiten eine Stunde am Notruf und zwei Stunden am Funk. Frau Riechert hat uns gezeigt, wie man einen Notruf entgegennimmt. In diesem Notruf meldete eine Frau einen Blechschaden.. Dabei saß die Polizistin an einem Tisch. Da waren drei Monitore, ein

BEI DER POLIZEI

Telefon und verschiedene Knöpfe. Auf dem Monitor sah die Polizistin die Nummer der Anruferin, und sie konnte auch auf einer Karte sehen, von wo die Frau anrief. So konnte die Polizistin die Anruferin orten. Auf einem Monitor blinkten rote und gelbe Lichter. Das gelbe Licht bedeutet, dass ein Anrufer schon länger wartet. Bei rotem Licht wartet der Anrufer noch nicht so lange.

Die Polizistin hat uns erklärt, dass man nur aus Notwehr die Dienstwaffe ziehen darf. In einer Asservatenkammer werden Beweismittel einer Straftat sichergestellt. Das SEK ist die Abkürzung für Sondereinsatz-Kommando. Das SEK kommt bei speziellen Einsätzen. Diese Beamt*innen haben besondere Waffen, Schutzschilde und Helme. Da einige von uns Kiezreportern und Kiezreporterinnen später gerne mal Polizist oder Polizistin werden wollen, haben wir Frau Riechert auch gefragt, wie man denn Polizist wird. Sie sagte uns, dass man gut in der Schule

sein soll. Man muss eine gute Allgemeinbildung haben und sportlich sein. Nach der 10. Klasse und nach Abschluss des 16. Lebensjahres kann man eine Polizisten-Ausbildung machen. Schließt man das Abitur ab, kann man in den gehobenen Dienst.



Giuseppe und Kevin, Klasse 4d der Kolumbus-Grundschule

SPANNENDE EXPERIMENTE

IN DER LERNWERKSTATT



Die Kiezreporter Kevin, Lukas und Giuseppe haben die Lernwerkstatt besucht. Die findet dienstags und donnerstags in der 3. und 4. Stunde in der Kolumbus-Grundschule statt. Frau Vogel leitet die Lernwerkstatt, und

sie macht mit der 1. bis 3. Klasse Experimente. Wir durften dabei sein, als die Kinder der 2. Klassen Tests an Lebensmitteln durchführten. Es sollte Stärke in Nahrungsmitteln nachgewiesen werden.

Auch wir Kiezreporter haben richtig viel gelernt: zum Beispiel, dass Fruchtzucker im Obst guter Zucker ist. Der Zucker in Süßigkeiten ist nicht gesund. Er ist schlecht für die Zähne. Vitamine sind sehr gesund. Sie sind in Obst und Gemüse. Stärke ist ein Kohlenhydrat und macht, dass wir satt werden und Kraft haben. Mit dem

Mittel Jod, das eine rot-gelbe Farbe hat, kann man Stärke in Lebensmitteln nachweisen. Die Kinder haben eine Tabelle bekommen, in die sie ihre wissenschaftlichen Experimente und Versuchsergebnisse eintragen konnten. Auf einer Palette konnten die Kinder zum Beispiel an Kartoffeln, Gurke, Zuckerwürfeln, Salz und Reis Experimente machen, indem sie Jod auf die Lebensmittel träufelten. Wenn sich das Nahrungsmittel blau oder schwarz färbte, war viel Stärke drin. Gab es keine Färbung,



war keine Stärke drin.

In folgenden Lebensmitteln haben die Kinder Stärke nachgewiesen: in Nudeln, Reis, Mehl, Brot, Kartoffeln und Linsen.



Giuseppe, Klasse 4d der Kolumbus-Grundschule

RUND UM

DIE RESIDENZSTRASSE

DAS RÄTSEL – FOLGE 6



Dieses Foto stammt aus dem Mai 1928. Da war das abgebildete Gebäude ziemlich genau 16 Jahre und 1 Monat alt.

Hier kommt die Frage dazu:

Wie heißt das Gebäude heute?

Die Lösung haben wir irgendwo in dieser **EulenPost** versteckt.

Durchstöbern Sie Ihre Fotoalben, alten Postkarten ... Finden auch Sie noch alte Fotos aus unserer Umgebung? Dann schicken Sie sie uns.

Wir freuen uns auf Post von Ihnen an das **EulenPost**-Team unter eulenpost@aufwind-berlin.de

SPORT, SPIELE,

ZOO UND ZIRKUS –

DEUTSCH LERNEN IM

HAUS DER JUGEND FUCHSBAU

In den ersten vier Wochen der Sommerferien fand im **Haus der Jugend Fuchsbau** die **Feriensprachschule von Aufwind e.V.** statt. Hierbei hieß es für Kinder und Jugendliche aus Reinickendorfer Willkommensklassen, die ersten Deutschkenntnisse zu erlernen oder ihre Sprachkenntnisse zu erweitern.



konnten dann im Nachmittagsbereich direkt angewendet werden. Durch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm wurde den Kindern und Jugendlichen viel geboten. Es gab vielerlei Spiel- und Sportangebote, erlebnispädagogische Aktionen, den Mitmach-Circus vom Kindercircus Vegas, eine Grillparty und eine Disco, zahlreiche Ausflüge wie in Museen, den Berliner Zoo und zum Mini-Golf. Auch lernten die Kinder und Jugendlichen die Freizeitstätte Haus der Jugend Fuchsbau, deren Mitarbeiter*innen und Besucher*innen des Hauses kennen. Dabei konnten sie Vertrauen aufbauen und die Angebote des Fuchsbaus nutzen.

Auch in diesen Sommerferien wurde die Feriensprachschule von Aufwind e.V. im Haus der Jugend Fuchsbau durchgeführt. Zum ersten Mal fand sie für vier Wochen in zwei Sprachkursen statt, einem für Anfänger*innen und einem für Fortgeschrittene. Die vormittags im Sprachunterricht erlernten Sprachkenntnisse

Die Feriensprachschule ist ein gelungenes und erfolgreiches Projekt.



Berliner Ferienschulen werden gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft!



Der Zauberlehrling Herbert

Der junge Zauberer Herbert ist 10 Jahre alt und ist ein ganz normaler Schüler. Zumindest am Tag. Was seine Freunde nicht wissen, ist, dass Herbert ein Zauberlehrling ist. Jeden Abend lernt er das Zaubern auf dem Dachboden seines Hexenmeisters mit anderen Zauberlehrlingen.

Herbert ist kein guter Schüler. Gestern hat er sich total blamiert. Als alle einen Hasen aus dem Hut zauberten, zauberte er einen Frosch. Alle haben ihn ausgelacht. Sogar der Hexenmeister! Doch Herbert wollte es ihnen zeigen. Herbert nahm den Zauberstab zum Üben mit nach Hause. Er wusste, dass das nicht erlaubt war. Doch er wollte es den anderen zeigen, dass er es auch kann. Zu Hause ging er in sein Zimmer und übte den ganzen Abend. Doch es klappte nicht.

„Mist, wieder ein Frosch!“, dachte er. Nach vielen Versuchen zauberte er einen Geist. Herbert hatte große Angst. Der Geist war jedoch nett und brachte Herbert zum Lachen. Herbert entschied sich, den Geist mit in die Schule zu nehmen, um die anderen Lehrlinge zu erschrecken. Die Kinder hatten Angst und schrien laut. Dann kam der Hexenmeister und sah den Geist. Herbert lachte. Der Hexenmeister zauberte den Geist wieder weg und nahm Herbert seinen Zauberstab weg. Herbert musste das ganze Jahr über nachsitzen, und den Hasen konnte er immer noch nicht zaubern.

Nour Ghoul

Nour ist 12 Jahre alt und eine sehr nette Freundin. Ihre Lieblings-Sportart ist Fußball. Im nächsten Jahr geht sie auf das Thomas-Mann-Gymnasium.
Firuze Tuncer

Lebe deine Träume

Es war einmal ein junges Mädchen, sie lebte in einem kleinen Dorf und hatte ein Herz aus purem Gold. Sie wünschte sich irgendwann einmal in ihrem ganzen Leben, die Welt zu entdecken, aber das konnte sie nicht, denn sie war blind, blind wie ein schlafender Mensch. Sie glaubte daran, dass sie irgendwann einmal ihren Wunsch erfüllen würde, aber wie, weiß sie bis heute noch nicht.

30 Jahre später wusste sie nicht, was sie mit ihrem Leben anfangen sollte, deshalb blieb sie zu Hause und wartete und wartete, bis irgendetwas geschehen würde, was ihr Leben völlig verändern würde. Plötzlich hörte sie aus dem Keller eine Stimme. Sie ging mit ihrem Stock langsam die Treppen hinunter. Plötzlich ging das Licht an, und genau in diesem Moment wusste sie, dass die Hoffnung, dass irgendwann einmal ihr Traum in Erfüllung gehen würde, zerplatzt war.

Nada Fouad

Nada ist 12 Jahre alt. Ihre Hobbies sind Geschichten zu schreiben und zu fotografieren. Sie verbringt ihre Freizeit gerne mit ihren Freundinnen.
Mariam und Firuze



Anleitung: Muslimischer-Nagellack

- Zutaten:
 Bastelkleber (kein UHU-Kleber)
 1-2 Tropfen Wasser
 Lidschatten und
 dann alles umrühren :)
 Auf die Nägel streichen.
 Wenn es euch gelungen ist,
 könnt ihr den Nagellack ohne Nagellackentferner wie Gummi abziehen.

Die Kinder haben den Nagellack den Müttern am Muttertag 2016 im Haus am See geschenkt. Die Mütter haben sich sehr gefreut.



Wir Kinder-Eulen-Reporterinnen waren beim Kiezfest am Schäfersee und haben die Leute befragt, was sie zur EulenPost meinen und ob sie neue Ideen für die EulenPost haben.

Habt ihr schon einmal die EulenPost gelesen?

Antworten:

- Ja, sie ist interessant.
- Ja, sie ist gut für Kinder.



Habt ihr neue Ideen für die EulenPost?

Antworten:

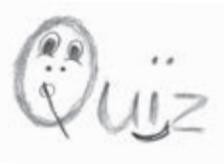
- Kinder selber zeichnen lassen
- Einen Beitrag über einen Freizeitpark
- Buchtipps
- Spiele, Rätsel
- Angebote
- Ferienprogramm
- Flüchtlingsinformationen
- Öko-System – Umweltschutz

Die Interviews waren nicht ganz einfach. Wir konnten nicht so schnell mitschreiben, wie die Leute geantwortet haben. Das werden wir bestimmt noch einmal versuchen.

Mariam, Firdev, Nada, Firuze, Nour



GEWINNSPIEL



1. Welcher Film wurde bei den Türkischen Kulturtagen im Haus am See gezeigt?

2. Was wurde 2016 am Muttertag im Haus am See an die Mütter verschenkt?

3. Wie heißt dieses flüssige Zeug, das aus dem Wasserhahn kommt?

4. WELCHE MANNSCHAFT WURDE 2014 BEIM FUSSBALL WELTMEISTER?

5. WELCHER DEUTSCHE NATIONALSPIELER HAT 2016 VON BORUSSIA DORTMUND ZU BAYERN MÜNCHEN GEWECHSELT?

6. WELCHE NATIONAL-MANNSCHAFT WAR BEI DER LETZTEN WM NICHT DABEI?

T-----



Das Quiz-Gewinnspiel wurde von Fikem und Yaren gestaltet.

- GEWINNSPIEL: HÄTTE IHR WOHL GERN
1. Almanya Willkommen in Deutschland
 2. Nagellack
 3. Das wissen wir auch nicht
 4. Deutschland
 5. Mats Hummels
 6. Türkei

Gewinnspiel-Auflösung



AKTIVES ZENTRUM RESIDENZSTRASSE

INFORMATIONSVORANSTALTUNG MIT

Am Donnerstag, den 7. Juli 2016, lud Martin Lambert, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Eigentümerinnen und Eigentümer und Gewerbetreibende zu einer Informationsveranstaltung zum Aktiven Zentrum Residenzstraße ein.

Im Juli 2015 wurde die Residenzstraße in das Bundesländer-Förderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgenommen, mit dem Projekte zur Aufwertung von Geschäftsstraßen zu attraktiven Einkaufsstraßen gefördert werden. Das Fördergebiet erstreckt sich entlang der Residenzstraße zwischen Kolpingplatz im Norden und Franz-Neumann-Platz im Süden und bezieht die angrenzenden Wohnquartiere sowie die Grün- und Freiflächen Klemkepark, am Breilkopfbecken und am Schäfersee mit ein. Für die Residenzstraße und ihre Umgebung gibt das Programm wichtige Impulse zur wirtschaftlichen und stadtstrukturellen Stärkung. Aktuell befinden sich verschiedene Projekte in der Startphase.

Der Bezirk Reinickendorf wird bei der Durchführung des Förderprogramms Aktives Zentrum Residenzstraße durch das Büro S.T.E.R.N. GmbH als Gebietsbeauftragter unterstützt. Darüber hinaus wurde zur Koordinierung aller Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden, den Akteuren des Einzelhandels und den Eigentü-

BEZIRKSSTADTRAT MARTIN LAMBERT

merinnen und Eigentümern das Büro Planergemeinschaft Kohlbrenner eG mit dem Geschäftsstraßenmanagement beauftragt. Gemeinsam sollen werbewirksame Aktivitäten und Aktionen entwickelt werden, die zum Aufenthalt in der Residenzstraße anregen sollen.

Bei der Informationsveranstaltung stellten nach einer Begrüßung und Einführung durch Bezirksstadtrat Martin Lambert der Bezirk sowie der Gebietsbeauftragte für das Aktive Zentrum S.T.E.R.N. GmbH und das Geschäftsstraßenmanagement das Förderprogramm vor und gaben einen Rückblick auf das Jahr 2015. Anschließend wurde über die aktuellen Maßnahmen und Projekte in 2016 und die dazugehörigen Beteiligungsmöglichkeiten der Öffentlichkeit informiert sowie ein Ausblick auf die Projekte ab 2017 gegeben. Im Zuge der Projektvorstellung des Geschäftsstraßenmanagements überreichte Bezirksstadtrat Martin Lambert drei Schecks an die Träger der Gebietsfondsprojekte 2016.



Scheckübergabe durch Bezirksstadtrat Martin Lambert

Foto: S.T.E.R.N.

GESCHÄFTSSTRASSENKONZEPT

Im Auftrag des Bezirks wird bis zum Jahresende ein Geschäftsstraßenkonzept erarbeitet. Ziel ist, mit den Eigentümerinnen und Eigentümern und den Geschäftsleuten einen Leitfaden für einen ausgewogenen Branchenmix in der Geschäftsstraße zu entwickeln. Hierzu werden der Branchenbestand analysiert und Befragungen der Gewerbetreibenden sowie der Kundinnen und Kunden durchgeführt. Auf dieser Grundlage sollen Strategien für die Standortaufwertung definiert werden, um zusätzliche Impulse für den Geschäftsstandort auszulösen. Der Leitfaden soll als Grundlage für die Beratung von Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Gewerbetreibenden dienen und auch die Arbeit des Händlervereins „Zukunft Resi rundherum e.V.“ bei anstehenden Aktivitäten unterstützen. Der Leitfaden soll als Broschüre allen wichtigen Akteuren richtungsweisend zur Verfügung gestellt werden und bei Neuvermietungen unterstützen.

RAHMENKONZEPT RESIDENZSTRASSE

Die Residenzstraße weist derzeit viele Qualitäten, aber auch Defizite auf. Das Miteinander von Anlieger- und Durchgangsverkehr stellt eine große Herausforderung dar. Um den heutigen Anforderungen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer zu Fuß, per Fahrrad, PKW und LKW besser gerecht zu werden, wird derzeit ein Konzept erstellt. Dieses beinhaltet Themen wie Verkehr, Gestaltung/ Möblierung, Beleuchtung und Freiflächen. Ziel ist eine wesentliche Verbesserung im Straßenraum für Anwohner, Gewerbetreibende und Kunden. Das Konzept wird mit umfangreicher öffentlicher Beteiligung in Form von Workshops und Kiezspaziergängen erarbeitet. In den folgenden Jahren werden die vorgeschlagenen Maßnahmen baulich umgesetzt. Machen Sie mit und bringen Sie Ihre Meinung und Ihre Kompetenz als Bewohner, Gewerbetreibender oder Eigentümer mit ein!

EIN UNVERWECHSELBARES

FÜR DIE

LOGO

RESIDENZSTRASSE

Im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wurden im Auftrag des Bezirksamtes für die Residenzstraße ein Corporate Design und ein Logo mit Claim entwickelt, um die Geschäftsstraße werbewirksam zu präsentieren und das Image aufzuwerten. Ziel ist eine einheitliche Gestaltung von Plakaten, Flyern, Briefköpfen und anderen Produkten. Zur Verbesserung und Vereinheitlichung der Außendarstellung sollen alle Akteure im Gebiet das Design und Logo kostenfrei für ihre Zwecke nutzen können. Insgesamt wurden in einer ersten Stufe acht Logo- und Corporate Design-Entwürfe von Design-Büros für einen Wettbewerb entwickelt. Im Juli hatte die Bevölkerung rund um die Residenzstraße die Gelegenheit, ihr Votum für ihren Lieblingsentwurf abzugeben. Insgesamt haben mehr als 700 Bewohnerinnen und Bewohner per Abstimmungskarte oder online unter www.zukunft-residenzstrasse.de für ihr Lieblingslogo abgestimmt. Anfang August entschied dann eine Jury über den Gewinner. Die Wettbewerbs-Jury setzte sich aus Vertretern des Bezirksamtes, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, des Gebiets-



beauftragten, des Geschäftsstraßenmanagements und des Vereins „Zukunft Resi – rundherum e.V.“ sowie Frau Prof. Hensel als Expertin aus dem Bereich Gestaltung und Kommunikationsdesign zusammen. Das Votum der Bürgerinnen und Bürger wurde in die endgültige Entscheidung der Jury mit gleichberechtigter

Punktvergabe aufgenommen.

Sieger des Wettbewerbs ist das Logo „Residenzstraße – einzig.anders.artig.“ mit dem neuen Maskottchen „Resi“, das sich aus dem Umriss des Fördergebiets ergibt. Das Maskottchen wirkt sympathisch und hat auch ohne Schriftzug eine hohe Identifikationsfähigkeit. Es lässt sich für viele verschiedene Zwecke und Aktionen verwenden. Bei den darunter stehenden drei einzelnen Wörtern lassen sich die ersten beiden Wörter jeweils mit dem dritten Wort neu kombinieren. Hierzu können viele Alternativen entwickelt werden.

Die Agentur „VorSprung“, die den Siegerentwurf eingereicht hatte, ist nun mit der Weiterentwicklung des Corporate Design und dazugehörigen Aufgaben für vielfältige Anwendungsmöglichkeiten beauftragt worden.



RENTNER-RESI



HALLOWEEN-RESI



FAN-RESI



HÄNDLER-RESI



KÜNSTLER-RESI



SUPER-RESI

Logo und Logo-Varianten von der Agentur „VorSprung – Design & Kommunikation“

Werden Sie Mitglied im Gebietsgremium!

Im Rahmen des Förderprogramms „Aktives Zentrum Residenzstraße“ soll eine Interessenvertretung für die Belange der Akteure im Gebiet gebildet werden. Mitglieder können sich aktiv an den Projektideen beteiligen und über die Vergabe von Mitteln des Gebietsfonds mitentscheiden. Mitmachen können alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibenden wie auch Eigentümerinnen und Eigentümer des Quartiers sowie Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen oder Einrichtungen im Gebiet.



Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich beim Gebietsbeauftragten S.T.E.R.N. GmbH.

Ansprechpartner:

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin, Frau Villnow

Tel. 030 / 90294-3021.

renate.villnow@reinickendorf.berlin.de

Gebietsbeauftragte:

S.T.E.R.N. GmbH, Frau Neubauer

Tel. 030 / 44 36 36 43.

neubauer@stern-berlin.de

Geschäftsstraßenmanagement

Residenzstraße, Herr Pichierra

Tel. 030 / 88 59 14 32.

w.pichierra@planergemeinschaft.de

Weitere Informationen unter

www.zukunft-residenzstrasse.de

KLANGSTRASSE

Foto: Antonia Richter



Hard Cash Hookers

Bereits in 2014 war sie ein voller Erfolg, nun kann mit Mitteln des Förderprogramms „Aktives Zentrum Residenzstraße“ das **Projekt Klangstraße** fortgesetzt werden. Das Prinzip ist so einfach wie genial. Sowohl Profi- als auch Hobbymusikerinnen und -musiker aller Stilrichtungen treten von nachmittags bis abends an verschiedenen außergewöhnlichen Orten in der Residenzstraße auf wie in Geschäften, Cafés und lokalen Einrichtungen. Die Besucherinnen und Besucher flanieren von Station zu Station und lernen neben interessanter Musik ganz nebenbei noch den einen oder anderen neuen Ort zum Einkaufen oder Ausgehen kennen. Davon profitieren alle Seiten. In diesem Jahr findet die Klangstraße am **14. Oktober 2016** in der Zeit von **15.00 bis 22.00** Uhr statt. Sie sind herzlich eingeladen!

GEBIETSFONDS

Mit dem **Gebietsfonds** werden Ihre Ideen, Projekte und Aktionen unterstützt, die positive Effekte für das Fördergebiet „Aktives Zentrum Residenzstraße“ haben. Im Jahr 2016 wurden hiermit erstmals Fördergelder von insgesamt 10.000 € zur Verfügung gestellt, damit sich private Akteure (z.B. Geschäftsleute und Unternehmen) aktiv am Entwicklungsprozess der Residenzstraße beteiligen können. So wurden bereits eine kleine Aktion zu Ostern sowie ein Sommerfest des Vitanas Seniorenwohnheims erfolgreich durchgeführt. Auch das im August gefeierte Fest und die kleine Broschüre zum 140. Jubiläum der Residenzstraße sind mit Mitteln des Gebietsfonds durch den Verein „Zukunft Resi – rundherum e.V.“ umgesetzt worden.

Aufruf Gebietsfonds

Bereits an dieser Stelle wollen wir zur Teilnahme an dem Gebietsfonds 2017 aufrufen. Angesprochen sind wieder alle Akteure, vom Einzelhandel über Dienstleister, Eigentümerinnen und Eigentümer bis zu sozialen Einrichtungen. Der konkrete Aufruf für 2017 wird rechtzeitig durch das Geschäftsstraßenmanagement durch Flyer und Pressemitteilungen breit gestreut werden.



Foto: Verein „Zukunft Resi – rundherum e.V.“

VEREIN „ZUKUNFT RESI – RUNDHERUM E.V.“

Bereits im September 2015 haben sich Geschäftsleute der Residenzstraße zu einem Verein zusammengeschlossen. Mit gemeinsamen Aktionen (z.B. Pflanzaktion, Halloweenaktion, Ostern in der Residenzstraße, Infoveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen) soll die Residenzstraße für die Kundinnen und Kunden attraktiver gemacht werden. Gleichzeitig soll durch die Vernetzung der Händlerinnen und Händler mit weiteren Akteuren der Residenzstraße das Interesse an der positiven Entwicklung der Geschäftsstraße unterstützt werden. Mit dem Slogan „Gemeinsam Positives erreichen“ freut sich der Verein über interessierte Menschen, die sich aktiv beteiligen möchten. In Kontakt treten können Sie gerne über das **Geschäftsstraßenmanagement Residenzstraße**.



LESERBRIEFE

Liebe Leserinnen und Leser!

Sie werden sich erinnern, dass wir auf Seite 16 der *EulenPost* Nr. 16 bei der Lösung des Rätsels, wann die abgebildete Luftaufnahme gemacht wurde, um Ihre Mithilfe gebeten haben. Dazu erreichten uns die folgenden Leserbriefe.

Das Rätsel – Folge 5 / Rund um die Residenzstraße

Vielleicht kann ich Ihnen bei der Lösung dieses Rätsels helfen.

Ich besitze das Büchlein „Rückblicke – Bilder aus Reinickendorf“, von Axel Reibe.

Darin ist unter „Häuser, Straßen, Plätze“ auf Seite 32 exakt das Foto aus der obigen *Eulenpost* abgebildet mit dem Vermerk: Schäfersee 1925.

Mit den besten Grüßen von
Doris Gerber

Sehr geehrte Damen und Herren,
das alte Foto vom Schäfersee könnte zwischen 1910 und 1920 entstanden sein.
Über eine Antwort würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Carmen Schiemann

Redaktion:

Liebe Frau Gerber, liebe Frau Schiemann, vielen Dank. 1925 ist wohl die richtige Antwort.

Übrigens: Das von Frau Gerber angesprochene Buch erschien 1987 bei Wilhelm Möller KG und ist nur noch antiquarisch zu bekommen.

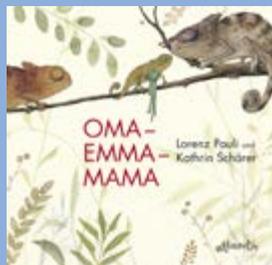


LESEEMPFEHLUNG

Wir alle stehen in irgendeiner Art in Beziehung zu älteren oder jüngeren Generationen: Viele haben eine Verbindung zu ihren Müttern und Vätern, den Großeltern, einige haben selbst Kinder. Wir haben familiäre, freundschaftliche oder berufliche Kontakte mit Kindern und Erwachsenen der verschiedenen Altersgruppen. Jede Generation hat ihre eigenen Themen und Bedürfnisse, und manchmal können aus den verschiedenen Interessen durchaus Spannungen entstehen. Heute möchte ich euch ein Buch vorstellen, das sich mit dem Verhältnis zwischen Kindern und den Großeltern beschäftigt. „Oma, Emma, Mama“, handelt davon, dass gutgemeinte Fürsorge manchmal dem Bedürfnis nach Selbstbestimmung entgegensteht. Und das gilt wohl nicht nur für Chamäleons ... Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen!

Gabriele Koné, Aufwind e.V.

In Zusammenarbeit
mit der Fachstelle KINDERWELTEN



OMA – EMMA – MAMA
Lorenz Pauli und Kathrin Schärer
Atlantis Verlag, Orell Füssli, 2010,
14,95 €
Ab 5 Jahren

„Such mich!“, sagt Emma, das Chamäleon-Mädchen, zu ihrer Oma. Sie will Verstecken spielen. Aber Oma lacht, Chamäleons passen sich mit ihrer

Färbung ja der Umwelt an und sind so ohnehin versteckt. Emma schmollt: „Wenn ich eine Idee habe, dann hilft niemand. Und wenn ich etwas alleine machen will, dann darf ich nicht.“ Weil Oma das nur zu gut kennt, lässt sie sich auf das Spiel ein und beginnt zu zählen. Beide haben viel Spaß und erfahren nebenbei, dass sie einiges gemeinsam haben: Sie sind manchmal von der Chamäleon-Mama ganz schön genervt. Oma und Tochter dürfen nicht allein weggehen, aus Sorge, ihnen könnte etwas passieren. Und immer will Mama ihnen helfen, obwohl sie gar keine Hilfe brauchen. Und überhaupt spricht sie so mit ihnen, als ob sie immer alles besser weiß. Am Ende verstecken sich beide vor Mama. Als sich die beiden zu erkennen geben, kuscheln sie sich zu Dritt in die Höhle und setzen Mama dann auch noch Omas Brille auf und drücken ihr Emmas Puppe in den Arm, um Oma, Mutter und Kind zu spielen. Und Mama ist Oma und Kind.

„Oma – Emma – Mama“ erzählt in wenigen Worten und großformatigen Bildern ein-fühlsam und mit einer Prise Humor von den Beziehungen zwischen den Generationen, über Fürsorge, Bevormundung und den Wunsch nach Unabhängigkeit. Nebenbei kann man bis 40 zählen und ungewöhnliche Tiere kennen lernen.



REINICKENDORFER

SPRACH- UND

LESETAGE

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
DER KOLUMBUS-GRUNDSCHULE
NAHMEN AUCH DARAN TEIL

Schon zum dritten
Mal nahm die Kolumbus-
Grundschule an
den Reinickendorfer

Sprach- und Lesetagen teil. In der Woche vom 11.07. bis
15.07.2016 begeisterten verschiedene Lesungen und
Workshops unsere Schülerinnen und Schüler.

Es begann am Montag mit dem Besuch der Klasse 3b an
einer Lyrik-Werkstatt im Artrium. Dort ging es um einen
kreativen Umgang mit Sprache. Wörter mussten gefunden
werden, um Lücken zu schließen. Am Dienstag las die be-
kannte Kinderbuchautorin Sabine Ludwig den 5-Klässlern
aus ihrem neuen Buch „Schwarze Häuser“ vor.



Sie erzählt die Geschichte von Uli, die sechs Wochen in ei-
nem Kurheim auf einer Nordseeinsel verbringen muss. Das
Essen schmeckt schrecklich und die Erwachsenen sind es
auch. Trost findet sie bei ihren neuen Freundinnen. Diese
Geschichte hat Sabine Ludwig selbst erlebt. Die Schüle-
rinnen und Schüler der 5. Klassen waren sehr beeindruckt

und von Sabine Ludwig begeistert. Einige Schülerinnen
und Schüler erzählten noch später davon, auch unserem
Gast, Staatsministerin Frau Professor Grütters, die sich
über den Bücherbus informierte, der immer am Dienstag
unsere Schule anfährt.



von links nach rechts: B. Dregger (Abgeordneter),
Staatsministerin für Kultur und Medien Frau Prof.
M. Grütters, K. Schultze-Bernd (Bezirksstadträtin),
Schüler/-innen der Kolumbus-Grundschule und
S. Betzing (Schulleiterin)

In gemütlicher Atmosphäre unseres Leseclubs brachte
uns am Nachmittag Elke Wedepohl (Mitarbeiterin von
Aufwind) in englischer Sprache Willy aus dem Buch „Willy
the wimp“ von Anthony Browne näher. Willy ist ein kleiner
Schimpanse, der viele Abenteuer erlebt.

Am Mittwoch kam Stephan Trudewind in die Schule und
las aus dem deutsch-arabischen Buch „Mond und Sonne“
von Samira Schafik und Ihab Schakir die deutsche Über-
setzung vor.

Den arabischen
Text las Maryem
(Schülerin der
Klasse 4a) mit
großer Unter-
stützung durch
ihre Mutter.
Die Schülerinnen
und Schüler aus
der JüL3 und
der Klasse 1a
waren fasziniert



über den Klang
der arabischen Sprache. Einige waren hoch erfreut, eine
Geschichte in ihrer Heimatsprache vorgelesen zu bekom-
men. Es geht um die Sonne und den Mond, die sich erst
bekriegen und am Ende herausfinden, dass sie sich doch
ganz nett finden, und Frieden schließen.

LERNPATIN/LERNPATE GESUCHT



Haben Sie in der Woche etwas Zeit –
etwa 90 Minuten?
Möchten Sie unterstützen und
helfen? Z.B. Rechnen und Schrei-
ben üben mit einzelnen Kindern in
netter Atmosphäre? Dann sind Sie bei
uns genau richtig!

Die Schüler*innen und wir Mitarbeiter*innen der
Kolumbus-Grundschule freuen sich auf engagierte
Menschen wie Sie!!!!

Kolumbus-Grundschule,
Büchsenweg 23a, 13409 Berlin, 030-4963041
www.kolumbus.schule-berlin.net



Am Donnerstag und Freitag hatten die Schülerinnen und Schüler aus den 4. Klassen das große Vergnügen von Wutsch zu erfahren. Angela Bernhardt las aus ihrem Buch „Wutsch, der Innerirdische“. Wutsch war mit dabei. Es geht in der Geschichte um Pauline, die ein totaler Weltraum-Fan und Außenseiterin in ihrer Klasse ist. Doch dann tritt ein Außerirdischer namens Wutsch in ihr Leben. Besonders toll war es, dass es die Möglich-

keit gab, Bücher der Autorinnen zu kaufen und dann signieren zu lassen. Wir danken der Buchhandlung am Schäfersee für den dafür zusammengestellten Büchertisch und die Spende für den Förderverein der Kolumbus-Grundschule.

Außerdem bedanken wir uns bei den beiden Autorinnen und den Vorlesern sowie für die Teilnahme an den Reinickendorfer Sprach- und Lesetagen 2016!!

Natürlich hoffen wir, dass wir auch im nächsten Jahr wieder teilnehmen können. Die Schülerinnen und Schüler der Kolumbus-Grundschule würden sich sehr freuen!

Sylvia Betzing,
Schulleiterin

Angesprochene Bücher dieser Woche:

Angela Bernhardt, Wutsch – der Innerirdische, Baumhaus Verlag, 12,99 €
Anthony Browne, Willy The Wimp, Walker Books Ltd. über Amazon-UK, als Paperback 3,85 \$
Sabine Ludwig, Schwarze Häuser, Dressler Verlag, 14,99 €
Samira Schafik und Ihab Schakir, Sonne und Mond, Verlag Edition Orient, 15,90 €

RECHENPATIN/RECHENPATE

UND

LESEPATIN/LESEPATE

GESUCHT

Haben Sie in der Woche etwas Zeit – etwa 90 Minuten? Möchten Sie unterstützen und helfen?



Z.B. Rechnen üben, Lesen üben mit einzelnen Kindern in netter Atmosphäre?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Die Schüler*innen und wir Mitarbeiter*innen der Kolumbus-Grundschule freuen sich auf engagierte Menschen wie Sie!!!!

Kolumbus-Grundschule,
Büchsenweg 23a, 13409 Berlin,
030-4963041
www.kolumbus.schule-berlin.net

DIE TALENTESHOW

AM 26.MAI 2016



Einmal im Jahr führen die Schüler der Kolumbus-Grundschule ihre Talente vor. Auf der letzten Talenteshow fand ich persönlich das Mädchen mit den Rollschuhen am besten, denn ich denke, dass das ganz schwer gewesen ist. Erst recht, wenn man mit Rollschuhen springt und Spagat macht.

Gut fand ich auch den Jungen, der Eren heißt und auf Türkisch gesungen hat.

Die Mädchen aus der 5b sahen sehr schön aus. Sie haben einen Tanz vorgeführt. Aber Tudor aus der 6b war auch sehr gut. Er hat das Lied „Cello“ von Udo Lindenberg gesungen.

Safira, Dilara und Asara haben das Lied „Strobo Pop“ von Die Atzen gesungen.

Ayla, Klasse 4a der Kolumbus-Grundschule



KIEZFEST-IMPRESSIONEN

HAUS AM SEE



VERANSTALTUNGSHINWEISE

HAUS AM SEE

Die Woche im Haus am See: Angebote am Vormittag (Stand: September 2016)

Familien- und
Stadtteilzentrum
Haus am See
Stargardtstr. 9
13407 Berlin

Beratungsangebot auch für Jobcenterfragen

Steremat: Tel.: 43 72 28 49

**Zeit: Montag–Freitag
09:00–15:30**

Ort: Bungalow, Büro

Sprachberatung und Einstufung Deutsch als Fremd-/ Zweitsprache

VHS, Frau Aznavian
Tel. 90 294 48 00/01

Zeit: Mittwoch 09:30–12:30

Ort: Villa, Balkonzimmer

Sozialberatung

(in deutscher, arabischer und
türkischer Sprache)

Frau Kirilmaz, Frau Hussein
Tel. 43 72 28 22

Zeit: Mittwoch 10:00–13:00

Ort: Villa, Büro Lebenswelt

Beratung für Menschen mit Behinderungen

Steg e.V., Herr Oelke

**Zeit: jeden
2. + 4. Donnerstag
10:00–13:00**

Ort: Villa, Café

Beratung für Geflüchtete

(in arabischer, kurdischer und
deutscher Sprache) mit Nadima
Zinal

Zeit: Donnerstag 10:00–14:00

Ort: Haus am See

Deutsch für Eltern – B1

VHS, Frau Kasper
Tel. 90 294 48 00/01

**Zeit: Montag + Dienstag
09:15–12:30**

Ort: Villa, Balkonzimmer

Spiel- und Kontaktgruppe für Eltern mit Babys von 4 Monaten bis 2 Jahren

Frau Jaskolla-Müller

**Zeit: Dienstag + Donnerstag
10:00–12:00**

Ort: Bungalow, Saal

Basic Bonding Stärkung der frühen Eltern-Kind-Bindung

für Eltern mit Babys bis
6 Monaten

Aufwind, Frau Scholer
Tel. 319 89 12-00

Zeit: Montag 09:30–11:30

Ort: Bungalow, Saal

Nur mit Anmeldung!!!

Lachtreff

Frau Kasüschke

Zeit: Mittwoch 11:00–12:00

Ort: Bungalow, Saal, Saal

Nähgruppe für Frauen

Frau Tasdogu, Frau Arar
Tel. 43 72 28 22

Zeit: Mittwoch 09:30–12:30

Ort: Villa, Seminarraum

Handarbeitsgruppe für Frauen

Frau Gülsen, Frau Schann
Tel. 43 72 28 22

Zeit: Donnerstag 10:00–12:30

Ort: Villa, Wintergarten

SchreibMal – mit Stift und Pinselfür Jung und Alt

Frau Kasüschke
Tel. 43 72 28 22

Zeit: Dienstag 10:00–12:00

Ort: Villa, Seminarraum

Yogagruppe für Frauen

mit Martina Müller

Zeit: Freitag 11:00–12:30

Ort: Bungalow, Saal

Anmeldung: Frau Seemann,
Frau Kirilmaz

Tel. 43 72 28 22

Die Woche im Haus am See: Angebote am Nachmittag (Stand: September 2016)

Hausaufgabenbetreuung

**Zeit: Montag–Freitag
15:00–18:00**

Ort: Villa, Balkonzimmer

Offener Spielbereich

**Zeit: Montag–Freitag
14:00–18:00**

Ort: Villa

Familientreff

mit Aysenur und Dilara

**Zeit: Montag–Freitag
15:00–18:00**

Ort: Villa, Café

Rechtliche Informationen und Beratung

Herr Fertmann (Rechtsanwalt)
Tel. 43 72 28 22

**Zeit: jeden 2. + 4. Dienstag
von 15:30–17:30**

Ort: Villa, Büro Lebenswelt

Traumapprechstunde für geflüchtete Eltern

(in arabischer Sprache)

Dr. Allozy, Tel. 43 72 28 22

**Zeit: jeden 1. + 3. Freitag
von 15:00–17:00**

Ort: Villa, Büro Lebenswelt

Psychosoziale Beratung

(in arabischer, kurdischer
und deutscher Sprache)

mit Nadima Zinal

Tel. 43 72 28 22

Zeit: Montag 12:00–15:00

nur mit Termin

Donnerstag von 10:00–15:00

Ort: Haus am See

Sportangebot für Kinder

mit Beate und Christoph

Zeit: Dienstag 16:00–17:30

Ort: Bungalow, Saal

Die Woche im Haus am See: Weitere Angebote am Nachmittag (Stand: September 2016)

Überraschungsangebot für Kinder von 7 bis 14 Jahre

mit Heike und Beate

Zeit: Mittwoch 15:00–18:00

Ort: Bungalow, Kunstraum

Kreativ-Werkstatt

mit Heike

Zeit: Donnerstag 15:00–18:00

Ort: Bungalow, Kunstraum

Eltern sind willkommen!

Stricken im Café

mit Ulrike

Tel. 43 72 28 22

Zeit: Dienstag 15:00–18:00

Ort: Villa, Café

Beratungstreff für Jugendliche

Outreach: Ines Grzyb, Marcel Dieckmann, Nima Kaviani

Zeit: Dienstag 14:00–18:00

Ort: Villa, blauer Salon

Orientalischer Bauchtanz

für Mädchen und Frauen mit Anastasia

Zeit: Mittwoch 16:00–17:30

Ort: Bungalow, Saal

Offene Gruppe für Jugendliche ab 15 Jahre

Outreach: Ines Gzyb

Tel. 0176/22 89 86 09

Zeit: jeden 2. + 4. Samstag 14:00–21:00

Ort: Villa

Zirkus & Theater

Training mit Anna für Kinder ab 7 Jahren

Zeit: Freitag 16:00–17:30

Ort: Bungalow, Saal

Graffiti Workshop

Outreach: Marcel Dieckmann, Nima Kaviani

Zeit: Freitag 15:00–18:00

Ort: verlegt zum Pattenpuhl

Gruppe für jesidische und kurdische Frauen

(in kurdischer Sprache)

Zeit: jeden Donnerstag von 14:00–17:00

Ort: Haus am See

Das Haus am See ist eine Einrichtung des Bezirksamtes Reinickendorf in Kooperation mit dem Träger LebensWelt. Die Stadtteilarbeit des Trägers LebensWelt wird aus Mitteln des Senates für Gesundheit und Soziales gefördert.



ARABISCHE KULTURTAGE IM HAUS AM SEE

Am **Freitag, den 30.09.2016, um 17.00 Uhr** eröffnet das Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“ seine arabischen Kulturtage mit einem literarischen und musikalischen Abend.

Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Das abwechslungsreiche Programm für Alt und Jung geht vom **30.09. bis zum 14.10.2016** weiter mit arabischen Spielen für Kinder, einem Henna-Nachmittag, einer Märchenstunde, einem Vortrag über „Die Wechselwirkung zwischen dem Islam und der arabischen Kultur“, arabischer Kalligraphie für Kinder und einem Crashkurs Arabisch für Anfänger*innen.

Den Abschluss bildet ein Konzert, in dem Bestandteile einer traditionellen arabischen Hochzeitsfeier nachgestellt werden.

Darüber hinaus gibt es eine Ausstellung arabischer Haushaltsgüter und Kunstobjekte und zur Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung kulinarische arabische Spezialitäten.

Die Angebote werden von den Besucher*innen des Hauses inhaltlich und organisatorisch mitgestaltet und sollen Raum zum gegenseitigen Kennenlernen schaffen.

Das Haus am See ist eine Einrichtung des Bezirksamtes Reinickendorf in Kooperation mit dem Träger LebensWelt. Die Stadtteilarbeit des Trägers LebensWelt wird aus Mitteln des Senates für Gesundheit und Soziales gefördert.



QM-LETTEPLATZ

Regelmäßige Termine:

Aktionsfondsjury

jeden 1. Dienstag im Monat

6. September ab 18 Uhr

im QM-Büro, Mickestraße 14

Quartiersrat

jeden 3. Dienstag im Monat

20. September ab 18 Uhr

im Familienzentrum Letteallee, Letteallee 82/86

Repair Café

jeden 3. Mittwoch im Monat

21. September 15–18 Uhr

im Familienzentrum

AG Schäfersee

jeden 2. Montag im QM-Büro,

Kontakt: bgreinickendorf@nabu.de

BAbLu Sprachpaten

jeden Montag ab 16 Uhr

in der Sprachstube Deutsch, Pankower Allee 39

Kaffeestammtisch

jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr

im QM-Büro

Literaturgespräche

jeden 2. Montag im Monat

12. September, 10. Oktober ab 17 Uhr

in der Stadtteilbibliothek am Schäfersee

Besondere Termine:

Treffen Schreibwerkstatt

13. September, 18 Uhr

im QM-Büro

QM-Team mit dem Café Mobil auf dem Letteplatz

14. September, ab 15 Uhr

Abschlussfest Letteprojekt

30. September

Mach Mit! Aktionstag Hund auf dem Roten Platz

7. Oktober

Thematische Führung

„Was schnattert und piept denn da?

Eine Führung durch die Vogelwelt am Schäfersee“

Treffpunkt: 8. Oktober, 14 Uhr

vor dem Café am See

Weitere Infos und Termine gibt es unter

www.qm-letteplatz.de

AKTIVES ZENTRUM RESIDENZSTRASSE

Andere Termine

„Klangstraße“

14.10., 15–22 Uhr

an verschiedenen außergewöhnlichen Orten

in der Residenzstraße

AUFLÖSUNG DES RESI-RÄTSELS

Abgedruckt ist die heutige Grundschule am Schäfersee, eingeweiht am 1. April 1915. Ecke Holländerstraße \ Baseler Straße

Quelle des Fotos:
Chronik der Grundschule am Schäfersee



Familienfest aller Generationen und Nationen in der Bibliothek am Schäfersee

8. Oktober
17 bis 21 Uhr

Das **Lokale Bündnis für Familien, Reinickendorf-Ost**, lädt am **8. Oktober 2016** von **17 bis 21 Uhr** ein in die **Bibliothek am Schäfersee**, Stargardtstraße 11–13.

Im benachbarten **Vitanas Senioren Centrum**, Stargardtstraße 14, wird eine Generationenparty mit DJ BigBear stattfinden.

Mehrere Vorlesegruppen in vielen Sprachen und für unterschiedliche Altersgruppen, Spiele, Schminken, Malen, Theater, Origami, Farbschleuder, Stockbrot, Bücher gestalten und binden.



Die finanzielle Unterstützung wurde vom Jugendamt Reinickendorf aus Mitteln zur Verfügung gestellt, die anstelle von Blumen zur Beisetzung des verstorbenen Stadtrates für Jugend Andreas Höhne gespendet wurden.

